

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

dovrà individuare le ipotesi operative di massima e di selezione dei gruppi di progettazione che saranno chiamati in una seconda fase a sviluppare sul piano architettonico le ipotesi urbanistiche scaturite dal concorso di idee. La terza fase comporterà la progettazione esecutiva e la realizzazione dei singoli lotti di lavori previsti dal progetto emerso dalla seconda fase. L'amministrazione comunale, stante l'eccezionalità del programma, ha chiesto ad una struttura esterna indipendente, la Tecnocasa, di predisporre la documentazione tecnica, le ipotesi di bando per il concorso di idee (prima fase). In particolare si dovrà cercare di comunicare le intenzioni dell'amministrazione comunale ai gruppi concorrenti e di rendere possibile un confronto sulle diverse ipotesi operative e sull'architettura anche al di là delle seduzioni della rappresentazione progettuale.

La Tecnocasa spa, società di ricerche senza fine di lucro per l'industria edilizia, che non opera nel campo della progettazione è stata incaricata di predisporre per conto del comune, bando ed ipotesi di intervento, ristrutturazione dell'attuale casinò, costruzione di un nuovo edificio per il gioco e le attività ludiche, ampliamento significativo dei parcheggi.

Questi interventi edilizi finiranno per cambiare radicalmente volto all'attuale zona centrale del comune, ora occupata da parcheggi, giardini, dal vecchio casinò e dal Municipio (che separa l'area di intervento dal centro storico).

Per le condizioni del concorso, rivolgersi a: Tecnocasa spa, Via V. Pisani 31, 20124 Milano.

Mehrzweckhalle in Oberhofen AG

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Frei und Oeschger, Kirchdorf
2. Preis (2800 Fr.): Zimmermann und Ziltner, Untersiggenthal
3. Preis (1200 Fr.): F. Hauser AG, Rheinfelden

Fachpreisrichter waren J. Bachmann, Aarau, U. Ruegg, Windisch.

Aménagement du Quai Perdonnet à Vevey

In diesem Ideenwettbewerb wurden 12 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (33 000 Fr.): J. Surchat S.A. et Chr. Monti, La Tour-de-Peilz
2. Preis (22 000 Fr.): J.-L. Thibaud et Ch. Zingg, Chavornay
3. Preis (18 000 Fr.): Olivier Aubaret et Jean-Baptiste Ferrari, Lausanne
4. Preis (9000 Fr.): Philippe Meylan, La Tour-de-Peilz
5. Preis (8000 Fr.): Jean-Yves Giovannoni, La Tour-de-Peilz; Mitarbeiter: Roland Vuilleumier, Olivier Bettens, Pierre-André Meylan, Denis Rumley, Frédéric Tribolet.

Preisrichter waren Bernard Vouga, Lausanne, Gérard Stettler, Vevey, Adrien Bavaud, Vevey, Jacques Dumas, Lausanne, Jean-Pierre Ortis, Lausanne, Marc Ory, La Tour-de-Peilz, Jean Daniel Urech, Lausanne.

Schweizer Ingenieur und Architekt

Einbanddecken

Der abgeschlossene Jahrgang unserer Zeitschrift kann bei Herrn *Walter Braunschweiler*, Hottingerstrasse 67, 8032 Zürich, Tel. 01 / 251 08 72, gebunden werden lassen. Die Einbände werden nur noch in einer Farbe hergestellt. Die Konditionen für das Binden lauten wie folgt:

Einbanddecken: Schwarz mit Goldprägung (ohne Signet) gleicher Preis wie bisher Fr. 15.50

Die Kosten für das Einbinden einschliesslich Decke: Fr. 59.50

Für die früheren Jahrgänge der «Schweizerischen Bauzeitung» sind die Einbanddecken weiterhin lieferbar. Ebenso werden die Einbände älterer Jahrgänge in den Farben Dunkelrot und Hellblau weiter ausgeführt.

Sammelmappen: mit Stabmechanik für die Aufbewahrung der Hefte im Laufe des Jahres, schwarz, mit Goldprägung, liefert die Buchbinderei: J. Vuichoud, Grand-Rue 100, 1820 Montreux, Tel. 021/61 23 27.

Künstlerischer Schmuck für die kaufmännische Berufsschule Baden

Es wurden 27 Arbeiten eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr.): Kurt Sigrist, Sarnen
2. Preis (4000 Fr.): Simone Hopferwieser, Baden
3. Preis (je 2500 Fr.): Walter Haldemann, Mellingen, Charlotte Germann-Jahn, Forch

Preisrichter waren W. Egli, B. Fritschi, R. Haller, M. Käufeler, A. Kern, H. J. Meyer, J. Rieser, L. Rissi, H. Schärer, J. Tremp, H. P. von Ah, A. Wetzel, H. Widmer.

Psychiatrische Klinik Waldhaus in Chur

Der Regierungsrat des Kantons Graubünden veranstaltete im Sommer 1980 einen öffentlichen Wettbewerb für die bauliche und räumliche Sanierung der bestehenden Gebäude sowie für die notwendigen Neubauten der Psychiatrischen Klinik Waldhaus in Chur. Teilnahmeberechtigt waren alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Juli 1979 niedergelassenen Architekten. Das Preisgericht stellte anlässlich der Beurteilung im Januar 1981 fest, dass keines der Projekte zur Weiterbearbeitung empfohlen werden konnte. Die im Programm gestellte Forderung, die bauliche Sanierung der Klinik unter Prüfung auf sinnvolle Erhaltung und Nutzung der bestehenden Bauten zu planen, ergab durchwegs unbefriedigende Lösungen. Es wurde deshalb beantragt, einen Wettbewerb auf Einladung unter den sechs Preisträgern für einen Neubau durchzuführen. (Ergebnis dieses Wettbewerbes: Heft 6/1981, Seite 103). Der Wettbewerb wurde im Dezember abgeschlossen. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Schoch + Möller AG, St. Moritz
2. Preis (5000 Fr.): Otto + Partner AG, R. G. Otto, Peter Müller, Andreas Rüegg, J. D. Geier, Liestal; Mitarbeiter: R. Rosenmund
3. Preis (3000 Fr.): Richard Brosi, Chur; Mitarbeiter: Hans Rohrer
4. Preis (2000 Fr.): H. P. Menn, Chur; Mitarbeiter: H. U. Minnig
5. Rang: Max Kasper, Zürich
6. Rang: Obrist + Partner, St. Moritz; Mitarbeiter: Marta Andreola, Heinrich Ruedlin-

ger, Claudia Valentin, Erhard Bleuel, Marcel Koller

Fachpreisrichter waren C. Däscher, Klosters, E. Bürgin, Muttenz, H. Schenk, Bern, E. Trommsdorf, Beinwil a. S., E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur. Die Ausstellung der Projekte findet vom 7. bis zum 20. Januar 1982 im Mehrzwecksaal der Psychiatrischen Klinik Waldhaus in Chur statt. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr.

Ideenwettbewerb Sport- und Touristikeinrichtungen in Montana VS

1. Preis (17 000 Fr.): Urbaplan SA, Lausanne; Réalisations scolaires et sportives SA, Lausanne
 2. Preis (14 000 Fr.): CEPA, Sion
 3. Preis (12 000 Fr.): Obrist und Partner, St. Moritz
 4. Preis (9000 Fr.): Planpartner AG, Zürich
 5. Preis (6000 Fr.): A. M. Gysin, Spigel-Bern
 6. Preis (2000 Fr.): J. P. Lewerer, Chêne-Bougeries; F. de Wolff, Kirchberg
- Fachpreisrichter waren Bernhard Attinger, Kantonsarchitekt, Sion, Hans-Rudolf Burg-herr, Lenzburg, Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel, Arthur Ruegg, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

Concours International d'Architecture, SAPIG, Arabie Saoudite

En Octobre 1981, l'UIA a été informée de l'organisation d'un concours international d'architecture pour la construction d'un hôtel et d'appartements en Arabie Saoudite. D'après les informations annoncées dans la presse nationale de plusieurs pays Européens, ce concours serait organisé par la société S.A.P.I.G., domicilié à l'Hôtel Résidence Kléber, à Paris.

Malheureusement, malgré de nombreuses tentatives, le Secrétariat Général n'a jamais pu entrer en communication avec les «organisateurs».

Ce concours n'étant pas approuvé par l'Union Internationale des Architectes, l'UIA nous informe qu'elle pourra, en aucun cas, défendre les intérêts des participants en cas de conflit. Par conséquent, elle déconseille à tous les architectes de participer à ce concours.